

2220

# POLSKIE PISMO ENTOMOLOGICZNE

BULLETIN ENTOMOLOGIQUE DE LA POLOGNE

WYDAJE

POLSKI ZWIĄZEK ENTOMOLOGICZNY  
PUBLIÉ PAR LA SOCIÉTÉ POLONAISE DES ENTOMOLOGISTES

Z ZASIŁKÓW WYDZIAŁU NAUKI MIN. W. R. I O. P.

T. V. — ZESZYT 3—4. — 1926

SZYMON TENENBAUM

NEUE ABERRATIONEN DER POLNISCHEN  
KÄFER

LWÓW 1927

Z Drukarni Zakładu Narodowego imienia Ossolińskich  
pod zarządkiem Kazimierza Figwera



S. 1126



db. sp. do  
sep. - 13546.





S. 1126

## Neue Aberrationen der polnischen Käfer.

podał

SZYMON TENENBAUM.

### *Strangalia quadrifasciata a. latifasciata* nov. ab.

Die zweite und dritte gelbe Binde sind miteinander zusammengefloßen, aus der schwarzen Binde zwischen ihnen bleibt nur ein kleiner Flecken an der Seite jeder Flügeldecke, gleich über dem Aufsatz des dritten Paares der Beine. Der schwarze Grund neben der Naht der Flügeldecken ist so, wie in der typischen Form.

Umgegend von Warszawa: Żabieniec 23. VI. 1906.

### *Chrysomela analis a. tristis* nov. ab.

Der untere Teil des Körpers, der Kopf, der Halsschild und die Flügeldecken sind ausser dem rostroten Rande schwarz, nur beim Betrachten des Insektes von der Seite oder von hinten sieht man einen metall grünen und violetten Schimmer. Das Schimmern dieser Farben ist nicht so deutlich an den Seiten, wie an den Spitzen der Flügeldecken. Die Beine sind schwarz, nur die Knie rot und die letzten Glieder der Tarsen sind rostrot. Die Fühler normal gefärbt.

Umgegend von Warszawa: Pustelnik 11. IV. 1924.

### *Agelastica alni a. atra* nov. ab.

Pechschwarz, nur beim Betrachten von der Seite kann man die dunkelblaue oder violette Farbe an den Seiten und hintern

239

Teilen der Flügeldecken bemerken. Von der „Var. C“ von Weise (Insekten Deutschlands VI. s. 580) unterscheidet sich die Aberration *atra* durch den Mangel der blauen Farbe an der Naht.

Umgegend von Warszawa: Czarna Struga 2. V. 15; Białowieża 25. V. 12.

*Halitica tamaricis a. nigra* nov. ab.

Pechschwarz, schwach schimmernd, nur die Unterseite des Körpers, die Beine, besonders die Schenkel, die Epipleuren und der Abdomen (der nach dem Auseinanderschlagen der Flügeldecken und der Flügel sichtbar wird) schwarz-grün. Der Halsschild schimmert kaum sichtbar violett und grün, dasselbe in der Vertiefung an der Randkante.

Umgegend von Warszawa: Miłosna 15. VIII. 1916.

*Cionus tuberculosus a. suturalis* nov. ab.

Die typischen Exemplare dieser Art besitzen hinter dem schwarzen runden Flecken, der hinter dem Schildchen liegt, einen weissen oder gelben Flecken, der aus Schüppchen besteht. Ein ähnlicher Flecken, aber kleiner, liegt vor einem anderen schwarzen Flecken, der auf der Naht der hintern Teile der Flügeldecken sich befindet. Manchmal liegt, hinter diesem schwarzen Flecken, ein kleinerer genau wie der vorn liegender, heller Flecken.

Die beschriebene Aberration unterscheidet sich dadurch, dass längs der Naht der Flügeldecken ein hellgelbes Streifchen aus länglichen, dicken Schüppchen vom ersten Nahtfleck bis zur Mitte des hintern Fleckens läuft; zwischen den Schüppchen liegen einzeln oder gruppenweise ähnliche, rostfarbige Schüppchen. Die Breite dieses Streifchens ist ein wenig kleiner als die Breite des schwarzen Fleckens und das sie bindende gelbliche Streifchen ist mit ganz kleinen rostigen Schüppchen gerändert.

Umgegend von Warszawa: Służewiec 21. VI. 1924 an *Scrophularia*.

*Cionus scrophulariae a. suturalis* nov. ab.

Von der typischen Form unterscheidet sich durch einen weissen aus grossen, dicken Schüppchen bestehenden Streifen, der längs der Naht von einem Flecken auf der Naht hinter dem Schildchen bis zum zweiten solchen Flecken läuft. Die Breite des Streifens gleicht zwei, der Naht angrenzenden Zwischenräumen.

Umgegend von Warszawa: Falenica 12. VII. 1920.

*Anomala aenea a. nigra* nov. ab.

Die Unterseite des Körpers, das Pygidium, die Beine und die Flügeldecken sind pechschwarz, glänzend, nur am Halsschild kann man ein leichtes dunkelblaues Schimmern bemerken; auf dem Kopfe aber, besonders am hintern Teile macht sich deutlich die violette Farbe bemerkbar. Härchen an der Unterseite normal weiss-grauer Farbe. Börstchen an den Beinen, Enddornen und Ende der Tarsenklaunen rot; Fühler rötlich-gelb ausser der Fühlerfahne, welche schwarz ist.

Umgegend von Warszawa: Dembe Wielkie 5. VII. 1917.







